

ABB-Konzern 2002: Starke Performance im Kerngeschäft

Kerngeschäft: Im 4. Quartal stieg der EBIT um 38 Prozent, im Geschäftsjahr 2002 um 4,3 Prozent. Für 2003 wird ein EBIT-Anstieg um über 20 Prozent erwartet.

Nicht weitergeführte Aktivitäten; Asbestrückstellungen führen zu Nettoverlust

4. Q. 02	4. Q. 01	Veränderung		in Mio. US\$	2002	2001 ¹	Veränderung	
		Nominal	in lokalen Währungen				Nominal	in lokalen Währungen
4,501	4,893	-8%	-14%	Aufträge	18,112	19,672	-8%	-10%
5,268	5,530	-5%	-10%	Umsatz	18,295	19,382	-6%	-8%
0	-438	n.a.	n.a.	EBIT	336	179	88%	82%
-838	-980	n.a.	n.a.	Konzern-gewinn	-787	-691	n.a.	n.a.

* Ertrag vor Zinsen und Steuern

¹ Neu dargestellt, um die Verbuchung unter nicht weitergeführten Aktivitäten aufzuzeigen, die sich weder auf den Umsatz noch auf den EBIT auswirken.

- **Nettoverschuldung um 1,5 Mrd. US-Dollar verringert – Zielvorgabe erreicht**
- **Konzern-EBIT-Marge liegt mit 1,8 Prozent oberhalb des Ziels von 1,5 Prozent**
- **Jahresverlust (787 Mio. US-Dollar) und schwächerer Cashflow (126 Mio. US-Dollar) aufgrund der Asbestrückstellungen und der Verluste aus nicht weitergeführten Aktivitäten**

Zürich, Schweiz, 27. Februar 2003 – Die ABB-Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik zeigten im Jahr 2002 eine starke Performance. Jedoch wies der Konzern aufgrund der Asbestkosten und des Verlusts aus nicht weitergeführten Aktivitäten dennoch einen Nettoverlust aus.

Die im vergangenen Jahr neu geschaffenen **Kerndivisionen** erzielten im **vierten Quartal** mit einem Zuwachs des kombinierten Ertrags vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 38 Prozent (siehe Tabelle) ein starkes Ergebnis.

Für das **ganze Geschäftsjahr 2002** wies der **ABB-Konzern** einen EBIT von 336 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 179 Mio. US-Dollar) aus. In Prozenten des Umsatzes ausgedrückt, erreichte die EBIT-Marge 1,8 Prozent und lag somit oberhalb des für das Jahr angestrebten Ziels von 1,5 Prozent. Auf vergleichbarer Basis senkte das Unternehmen im Jahr 2002 die Nettoverschuldung um 1,5 Mrd. US-Dollar.

«Es war ein schwieriges Jahr, aber das Schlimmste liegt bereits hinter uns», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Im Jahr 2002 konnten wir einen neuen Kreditrahmen aushandeln, der uns bis Ende 2004 eine finanzielle Flexibilität gewährt. Wir schliessen das Kapitel Asbestklagen ab und veräussern die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten. Unser Kerngeschäft entwickelt sich gut. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Jahr 2003 unsere Wachstumsziele erreichen können und wieder schwarze Zahlen schreiben werden.»

Für das **ganze Geschäftsjahr 2002** verzeichneten die **Kerndivisionen** einen um 2 Prozent geringeren Auftragseingang und einen leichten Umsatzanstieg um 1 Prozent. Die beiden Divisionen wiesen für das Berichtsjahr einen Umsatz von 15,6 Mrd. US-Dollar und einen EBIT von 946 Mio. US-Dollar aus. Die Division Energietechnik verbesserte den Umsatz um 3 Prozent und den EBIT um 9 Prozent. Bei der Division Automationstechnik stagnierte die Auftragslage, während sich der EBIT leicht verbesserte (plus 1 Prozent).

Die **Konzernaufträge** – einschliesslich der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und Corporate – gingen im Geschäftsjahr 2002 mit 18,1 Mrd. US-Dollar nominal um 8 Prozent zurück; der Umsatz sank um 6 Prozent auf 18,3 Mrd. US-Dollar. Die Verluste in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten schmälerten die verbesserte Performance der Kerndivisionen und verursachten dem Konzern einen Nettoverlust von 787 Mio. US-Dollar.

Der Zinsaufwand für 2002 sank aufgrund von Einnahmen in Höhe von 215 Mio. US-Dollar aus der Verbuchung der im Mai 2002 von ABB ausgegebenen Wandelanleihen.

Dieser Nettoverlust ist hauptsächlich auf die Rückstellung für die Asbestklagen, auf die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Structured Finance im Jahr 2002 entstandenen Verluste sowie auf den Betriebsverlust bei den im Jahr 2003 noch zu verkaufenden Aktivitäten zurückzuführen; dazu gehört auch die Division Öl, Gas und Petrochemie (alle unter nicht weitergeführte Aktivitäten aufgeführt). Der (unter nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten ausgewiesene) Geschäftsbereich Building Systems verzeichnete ebenfalls einen Verlust.

Nettoverschuldung

ABB senkte die Nettoverschuldung auf berichtigter Basis um 1,5 Mrd. US-Dollar. Vor der Umklassifizierung von Öl, Gas und Petrochemie als nicht weitergeführte Aktivitäten und der Berücksichtigung des Asbest-Vergleichs wurde die Nettoverschuldung von 4,1 Mrd. US-Dollar Ende 2001 auf 2,6 Mrd. US-Dollar gesenkt. Nach diesen Berichtigungen belief sich die Nettoverschuldung am 31. Dezember 2002 auf 3,3 Mrd. US-Dollar gegenüber 4,3 Mrd. US-Dollar im Vorjahr.

Veräusserungen

ABB verkaufte im Berichtsjahr den grössten Teil des Geschäftsbereichs Structured Finance an GE Commercial Finance und erzielte damit Bareinnahmen von rund 2,3 Mrd. US-Dollar. Der Konzern verkaufte zudem das Stromzählergeschäft sowie eine Reihe kleiner Unternehmungen und Bereiche. Laut Dormann wird mit verschiedenen potenziellen Käufern über den Verkauf der Division Öl, Gas und Petrochemie verhandelt, und auch der für 2003 geplante Verkauf eines Grossteils des Geschäftsbereichs Building Systems verläuft nach Plan. Zudem gab der Konzern bekannt, den Verkauf der Equity-Ventures-Beteiligungen und der verbleibenden Teile von Structured Finance zu planen. Die zum Verkauf stehenden Geschäftsbereiche beschäftigen rund 30 000 Mitarbeitende.

Kostensenkungsmassnahmen

ABB gab bekannt, dass im Rahmen des Programms «Step Change» über 1 300 Kostensenkungsmassnahmen ermittelt wurden, mit denen bis Mitte 2004 die Kostenbasis um 4 Prozent des Umsatzes – oder rund 800 Mio. US-Dollar – gesenkt werden können. Die Kostensenkungsprojekte, die einen Abbau von 10 000–12 000 Arbeitsplätzen einschliessen, sind in allen Ländern angelaufen. Als Folge dieses Stellenabbaus und des Abgangs von 30 000 Mitarbeitenden im Zusammenhang mit den Veräusserungen geht ABB davon aus, bis Mitte 2004 weniger als 100 000 Mitarbeitende zu beschäftigen gegenüber 139 000 zum heutigen Zeitpunkt.

Cashflow und Eigenkapital

Für das volle Geschäftsjahr 2002 betrug der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lediglich 126 Mio. US-Dollar, weil der kräftige Cashflow im Kerngeschäft von den Asbestzahlungen und dem schwächeren Cashflow der nicht weitergeführten Aktivitäten geschmälert wurde.

Das Eigenkapital verringerte sich auf 1 052 Mio. US-Dollar, was hauptsächlich auf die Asbest-Rückstellungen und andere Verluste aus nicht weitergeführten Aktivitäten im vierten Quartal zurückzuführen ist.

Der Konzern erwartet für 2002 einen geringfügigen Rückgang der Unterdeckung von Pensionsverbindlichkeiten.



Konzernausblick

ABB erwartet von 2002 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 4 Prozent.

Für das Jahr 2003 hat sich ABB eine EBIT-Marge von 4 Prozent zum Ziel gesetzt. Bis zum 31. Dezember 2003 rechnet der Konzern mit einer Verringerung der Gesamtschulden auf rund 6,5 Mrd. US-Dollar und mit einem Verschuldungsgrad (Gesamtschulden dividiert durch Gesamtkapitalisierung) von rund 70 Prozent.

Für das Jahr 2005 strebt der Konzern eine EBIT-Marge von 8 Prozent an. Die Gesamtschulden dürften sich dann auf rund 4 Mrd. US-Dollar verringert haben, und der Verschuldungsgrad dürfte etwa 50 Prozent betragen.

Diese Zielsetzungen berücksichtigen weder wesentliche Übernahmen und Veräusserungen noch Wechselkursbewegungen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ABB-Konzerns werden heute ab 10.00 Uhr Ortszeit im Konzern- und Forschungszentrum in Dättwil/Schweiz vorgestellt. Journalisten haben die Möglichkeit, sich unter der Nummer +1 412 858 4600 (USA), +44 207 866 4111 (U.K), oder +41 91 610 5600 (übrige Länder) zuzuschalten. Analysten und Investoren werden diese Zahlen am gleichen Ort um 15.00 Uhr CET präsentiert. Eine Teilnahme an der Telefonkonferenz ist unter den obigen Nummern möglich. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Beide Informationsveranstaltungen können auch unter www.abb.com im Internet verfolgt werden.

Veränderungen in der Rechnungslegung und weitere Informationen

Die jüngsten Veränderungen der Divisionsstruktur und die Ausweisung der Division Öl, Gas und Petrochemie unter nicht weitergeführte Aktivitäten hat ABB dazu bewogen, gewisse Finanzinformationen neu darzustellen und diese Pressemitteilung zum besseren Vergleich um zusätzliches Zahlenmaterial zu erweitern. Damit soll eine Vergleichsmöglichkeit geboten und gleichzeitig die neue Rechnungslegung vorgestellt werden, die erstmals bei den im April zu veröffentlichenden Ergebnissen des ersten Quartals 2003 zur Anwendung gelangen.

Neue und ehemalige Divisionen

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2002 gab ABB eine Vereinfachung der Divisionsstruktur bekannt. Es wurden zwei neue Kerndivisionen geschaffen: die Division **Energietechnik**, in der die beiden ehemaligen Divisionen Energietechnik-Produkte und Versorgungsunternehmen zusammengefasst wurden, sowie die Division **Automationstechnik**, welche die früheren Divisionen Automationsprodukte und Industrieunternehmen umfasst.

ABB weist die Ergebnisse für das Jahr 2002 jedoch nicht nur nach der alten Divisionsstruktur aus, sondern liefert zusätzlich die Zahlen für das ganze Jahr sowie für das dritte Quartal 2002 auf Proforma-Basis nach der neuen Divisionsstruktur (siehe Aufstellung). Die Ergebnisse des ersten Quartals 2003 werden jedoch nur noch gemäss der neuen Divisionsstruktur ausgewiesen.

Nachdem im vergangenen Jahr der grösste Teil des Unternehmensbereichs Structured Finance an die US-amerikanische GE Commercial Finance verkauft wurde, wird ABB den Bereich **Financial Services** weder als Division gesondert ausweisen noch eine separate Bilanz für diese Aktivitäten erstellen.

Nicht weitergeführte Aktivitäten

Während der Vorbereitung der Jahresrechnung fiel die ABB-Division Öl, Gas und Petrochemie (OGP) unter nicht weitergeführte Aktivitäten, weil dieser Bereich im Jahr 2003 veräussert werden soll. Unter nicht weitergeführte Aktivitäten werden auch die Verluste der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Combustion Engineering (CE), die an GE Commercial Finance verkauften Bereiche des Geschäftsbereichs Structured Finance sowie das veräusserte Stromzählergeschäft und weitere, kleinere veräusserte Einheiten verbucht.

Combustion Engineering wird aus buchhalterischen Gründen so behandelt, als wenn die Gesellschaft per 31. Dezember 2002 bereits gemäss Chapter 11 bei einem amerikanischen Konkursgericht den Konkurs angemeldet hätte.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und Corporate

Unter die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten fallen Equity Ventures, die verbleibenden, nicht an GE Commercial Finance verkauften Teile von Structured Finance, Insurance, die Geschäftseinheit Building Systems sowie Übrige Aktivitäten (hauptsächlich Konzernprozesse und New Ventures). Corporate besteht aus Konzernzentrale, Forschung und Entwicklung sowie Übrige (Konsolidierung und Immobilien). Die EBIT-Zahlen für die vollen Geschäftsjahre 2001 und 2002 sowie für das vierte Quartal 2002 sind dem Anhang zu entnehmen.

Performance im vierten Quartal – Kennzahlen im Detail

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
Konzernaufträge	4,501	4,893	-8%	-14%
Versorgungsunternehmen	805	1,620	-50%	-52%
Industrieunternehmen	1,166	1,071	9%	2%
Energietechnik-Produkte	1,064	949	12%	6%
Automationsprodukte	1,339	1,073	25%	15%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	1,091	1,340	-19%	-27%
Corporate	-964	-1,160		
Konzernumsatz	5,268	5,530	-5%	-10%
Versorgungsunternehmen	1,288	1,672	-23%	-25%
Industrieunternehmen	1,339	1,406	-5%	-10%
Energietechnik-Produkte	1,179	1,140	3%	-1%
Automationsprodukte	1,394	1,196	17%	8%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	1,166	1,560	-25%	-32%
Corporate	-1,098	-1,444		
Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0	-438	n.a.	n.a.
Versorgungsunternehmen	-10	36	n.a.	n.a.
Industrieunternehmen	16	20	-20%	-32%
Energietechnik-Produkte	101	44	130%	123%
Automationsprodukte	91	44	107%	85%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-110	-480	n.a.	n.a.
Corporate	-88	-102		
EBIT-Marge Konzern (%)	0.0%	-7.9%		
Versorgungsunternehmen	-0.8%	2.2%		
Industrieunternehmen	1.2%	1.4%		
Energietechnik-Produkte	8.6%	3.9%		
Automationsprodukte	6.5%	3.7%		
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-9.4%	-30.8%		
Corporate	n.a.	n.a.		
Konzerngewinn	-838	-980	n.a.	n.a.
Ertrag je Aktie (in US-Dollar, nicht verwässert)				
-Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	(0.12)	(0.41)		
Konzerngewinn (Verlust)	(0.75)	(0.88)		
Ertrag je Aktie (in US-Dollar, verwässert)				
-Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	(0.12)	(0.41)		
Konzerngewinn (Verlust)	(0.75)	(0.88)		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	361	1,796		

Öl, Gas und Petrochemie (zu Vergleichszwecken*)

(in Millionen US-Dollar)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1.153	801	44%	34%
Umsatz	982	1.039	-5%	-11%
EBIT	-69	-40	n.a.	n.a.

* Die Ergebnisse der Division Öl, Gas und Petrochemie werden unter Nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen und bewirken keine Veränderungen auf Auftragseingang, Umsatz und EBIT des vollen Geschäftsjahres.

Performance im vierten Quartal – Kennzahlen im Detail

(Nicht geprüft auf Basis der neuen Divisionsstruktur)

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Okt.–Dez. 2002	Okt.–Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Konzernaufträge	4,501	4,893	-8%	-14%
Automationstechnik	2,177	1,958	11%	
Energietechnik	1,589	1,844	-14%	
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	1,091	1,340		
Corporate	-356	-249		
Konzernumsatz	5,268	5,530	-5%	-10%
Automationstechnik	2,386	2,354	1%	
Energietechnik	2,047	2,051	0%	
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	1,166	1,560		
Corporate	-331	-435		
Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0	-438	n.a.	n.a.
Automationstechnik	107	64	67%	
Energietechnik	91	80	14%	
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-110	-480		
Corporate	-88	-102		
EBIT-Marge Konzern (%)	0.0%	-7.9%		
Automationstechnik	4.5%	2.7%		
Energietechnik	4.4%	3.9%		
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-9.4%	-30.8%		
Corporate	n.a.	n.a.		
Konzerngewinn	-838	-980	n.a.	n.a.
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	361	1,796		

Viertes Quartal 2002

(Diskussion auf Basis der ehemaligen Divisionsstruktur)

Erfolgsrechnung

Im vierten Quartal sank der Auftragseingang im Vergleich zur Vorjahresperiode um 14 Prozent in lokalen Währungen und nominal um 8 Prozent auf 4 501 Mio. US-Dollar. Folgende Divisionen verzeichneten in lokalen Währungen einen Auftragszuwachs: Industrieunternehmen (+2 Prozent), Energietechnikprodukte (+6 Prozent) und Automationsprodukte (+15 Prozent). Die Division Versorgungsunternehmen dagegen verzeichnete aufgrund einer geringeren Anzahl von Grossaufträgen und durch Verzögerungen bei der Auftragsvergabe einen Auftragsrückgang von 52 Prozent, während der Auftragseingang bei den nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten um 27 Prozent zurückging.

Die Serienprodukte, d.h. Auftragsvolumen von unter 15 Mio. US-Dollar, beliefen sich auf 4 317 Mio. US-Dollar und lagen somit geringfügig unter dem Vorjahreswert (2001: 4 439 Mio. US-Dollar). Im vierten Quartal 2002 machten die Serienprodukte 96 Prozent aller Aufträge aus, was einer Zunahme gegenüber dem vierten Quartal 2001 (91 Prozent) entspricht.

Der Umsatz im vierten Quartal sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10 Prozent in lokalen Währungen und nominal um 5 Prozent auf 5 268 Mio. US-Dollar. Mit Ausnahme der Division Automationsprodukte, die einen Umsatzzuwachs von 8 Prozent erzielte, wiesen alle Divisionen einen geringeren Umsatz in lokalen Währungen aus. Der Auftragsbestand sank seit dem 30. September 2002 um 6 Prozent auf 13 408 Mio. US-Dollar.

Der Konzern wies im vierten Quartal einen EBIT von null an (viertes Quartal 2001: 438 Mio. US-Dollar). Die Division Versorgungsunternehmen sowie die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten Verluste, und bei der Division Industrieunternehmen sank der EBIT. Diese Ergebnisse wurden indessen durch den EBIT-Anstieg und den geringen Umstrukturierungskosten und geringeren Abschreibungen in den Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte kompensiert. Der EBIT der Kerngeschäftsbereiche (vor den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und Corporate) stieg im vierten Quartal auf 198 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 144 Mio.).

Sowohl Energietechnik-Produkte als auch Automationsprodukte wiesen eine deutliche Margenverbesserung aus, nämlich auf 8,6 Prozent und auf 6,5 Prozent, da die Massnahmen zur Kostensenkung und Produktivität zu greifen begannen. Die Marge der Division Industrieunternehmen ging auf 1,2 Prozent zurück.

Die Verluste in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verringerten sich gegenüber der Vorjahresperiode von 480 Mio. US-Dollar auf 110 Mio. US-Dollar; bei Corporate konnten die Kosten im Berichtszeitraum von 102 Mio. US-Dollar im vierten Quartal 2001 auf 88 Mio. US-Dollar gesenkt werden.

Der EBIT umfasste den Posten Übriger Aufwand in der Höhe von 83 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 206 Mio. US-Dollar), der sich wie folgt zusammensetzt:

- Umstrukturierungsaufwand von 116 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 193 Mio. US-Dollar)
- Kapitalgewinne von 37 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 50 Mio. US-Dollar)
- Abschreibungen auf Vermögenswerte von 30 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 87 Mio. US-Dollar)
- Gewinn aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzerträge und Sonstiges in Höhe von 26 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 24 Mio. US-Dollar).

Der Netto-Finanzaufwand belief sich auf 161 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 57 Mio. US-Dollar).

Die nicht weitergeführten Aktivitäten wiesen einen Verlust von 710 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2001: 525 Mio. US-Dollar) aus. Dieser Betrag setzt sich in erster Linie aus den asbestbezogenen Rückstellungen von 420 Mio. US-Dollar, operativen Verlusten nach Rückstellungen für Downstream-Projekte der ehemaligen Division Öl, Gas und Petrochemie (93 Mio. US-Dollar) sowie aus dem im Zusammenhang mit der Veräußerung von Structured Finance erlittenen Verlust zusammen.

In der Folge wies ABB für das vierte Quartal 2002 einen Nettoverlust von 838 Mio. US-Dollar aus (viertes Quartal 2001: 980 Mio. US-Dollar).

Cashflow und Bilanz

Nach Abzug der Asbest-Barzahlungen in Höhe von 45 Mio. US-Dollar betrug der Cashflow aus Geschäftstätigkeit im vierten Quartal 361 Mio. US-Dollar. Der Cashflow stieg aufgrund eines Betriebskapitals (betriebliche Nettoaktiven und -passiven) von 587 US-Dollar.

Die Höhe der flüssigen Mittel und der marktgängigen Wertpapiere belief sich am 31. Dezember 2002 auf insgesamt 4 690 Mio. US-Dollar (am 30. September 2002, für das dritte Quartal 2002: 3 493 US-Dollar). Nach der Neuklassifizierung der ehemaligen Division Öl, Gas und Petrochemie unter Nicht weitergeführte Aktivitäten und dem Asbest-Vergleich belief sich die Nettoverschuldung (definiert als kurz-, mittel- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere) auf 3 262 Mio. US-Dollar (drittes Quartal 2002: 5 623 Mio. US-Dollar). Der Abbau der Nettoverschuldung resultierte hauptsächlich aus dem Erlös aus der Veräußerung von Structured Finance und des Stromzählergeschäfts, der im vierten Quartal Cashflow-wirksam wurde.

Ausgedrückt in Prozenten der Gesamtverschuldung beliefen sich die langfristigen Schulden am 31. Dezember 2002 auf 68 Prozent (Ende September 2002: 60 Prozent).

Das Eigenkapital verringerte sich von 1 932 am Ende des dritten Quartals auf 1 052 Mio. US-Dollar zum 31. Dezember 2002, was hauptsächlich auf den im vierten Quartal erlittenen Nettoverlust zurückzuführen ist.

Performance 2002 – Kennzahlen im Detail

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2002	Ganzes Jahr 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Konzernaufträge	18,112	19,672	-8%	-10%
Versorgungsunternehmen	4,458	6,436	-31%	-31%
Industrieunternehmen	4,614	4,865	-5%	-7%
Energietechnik-Produkte	4,387	4,221	4%	3%
Automationsprodukte	5,074	4,669	9%	5%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	4,161	5,072		
Corporate	-4,582	-5,591		
Konzernumsatz	18,295	19,382	-6%	-8%
Versorgungsunternehmen	4,826	5,634	-14%	-15%
Industrieunternehmen	4,412	4,995	-12%	-14%
Energietechnik-Produkte	4,355	3,961	10%	9%
Automationsprodukte	5,035	4,756	6%	3%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	4,186	5,130		
Corporate	-4,519	-5,094		
Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	336	179	88%	82%
Versorgungsunternehmen	75	158	-53%	-49%
Industrieunternehmen	145	151	-4%	-6%
Energietechnik-Produkte	353	234	51%	50%
Automationsprodukte	373	364	2%	-1%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-217	-397		
Corporate	-393	-331		
EBIT-Marge Konzern (%)	1.8%	0.9%		
Versorgungsunternehmen	1.6%	2.8%		
Industrieunternehmen	3.3%	3.0%		
Energietechnik-Produkte	8.1%	5.9%		
Automationsprodukte	7.4%	7.7%		
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten				
Corporate	n.a.	n.a.		
Konzerngewinn	-787	-691	n.a.	n.a.
Ertrag je Aktie (in US-Dollar, nicht verwässert)				
-Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	0.06	(0.11)		
Konzerngewinn (-verlust)	(0.71)	(0.61)		
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)				
-Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	(0.10)	(0.11)		
Konzerngewinn (-verlust)	(0.84)	(0.61)		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto				

Öl, Gas und Petrochemie (zu Vergleichszwecken*)

(in Millionen US-Dollar)	2002	2001	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	3.625	3.403	7%	3%
Umsatz	3.869	3.489	11%	7%
EBIT	40	79	-49%	-49%

* Die Ergebnisse der Division Öl, Gas und Petrochemie werden unter Nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen und bewirken keine Veränderungen auf Auftragseingang, Umsatz und EBIT des vollen Geschäftsjahres.

Performance 2002 – Kennzahlen im Detail

(Nicht geprüft und auf Basis der neuen Divisionsstruktur)

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2002	Ganzes Jahr 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Konzernaufträge	18,112	19,672	-8%	-10%
Automationstechnik	8,699	8,319	5%	1%
Energietechnik	6,843	7,474	-8%	-10%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	4,161	5,072		
Corporate	-1,591	-1,193		
Konzernumsatz	18,295	19,382	-6%	-8%
Automationstechnik	8,482	8,508	0%	-3%
Energietechnik	7,103	6,873	3%	2%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	4,186	5,130		
Corporate	-1,476	-1,129		
Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	336	179	88%	82%
Automationstechnik	518	515	1%	-3%
Energietechnik	428	392	9%	10%
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-217	-397		
Corporate	-393	-331		
EBIT-Marge Konzern (%)	1.8%	0.9%		
Automationstechnik	6.1%	6.1%		
Energietechnik	6.0%	5.7%		
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-5.2%	-7.7%		
Corporate	n.a.	n.a.		
Konzerngewinn	-787	-691	n.a.	n.a.
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	126	1,983		

Berichtsjahr 2002

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr 2002 belief sich der Auftragseingang auf 18 112 Mio. US-Dollar, was gegenüber dem Vorjahresbetrag von 19 672 Mio. US-Dollar einen Rückgang um 10 Prozent in lokalen Währungen und von 8 Prozent nominal bedeutet. Diese schwächere Auftragslage war sowohl auf die geringere Anzahl von Grossprojekten in der Division Versorgungsunternehmen zurückzuführen als auch auf die schwierige Marktlage für die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten, vor allem den Geschäftsbereich Building Systems. In lokalen Währungen erreichten sowohl die Division Energietechnik-Produkte als auch die Division Automationsprodukte bei den Aufträgen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 3 Prozent respektive 5 Prozent, während die Division Industrieunternehmen einen Rückgang von 7 Prozent zu verzeichnen hatte.

Der Umsatz sank von 19 382 Mio. US-Dollar im Jahr 2001 in lokalen Währungen um 8 Prozent, nominal um 6 Prozent auf 18 295 Mio. US-Dollar. Die Divisionen Versorgungsunternehmen und Industrieunternehmen sowie die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten einen Umsatzrückgang, während die Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte ihren Umsatz um 9 Prozent respektive 3 Prozent steigern konnten.

Die EBIT-Marge lag bei 1,8 Prozent gegenüber 0,9 Prozent im Berichtsjahr 2001. Dank der positiven Auswirkungen von Produktivitätssteigerungs- und Kostensenkungsmassnahmen auf den jeweiligen EBIT erwirtschafteten die beiden Divisionen Industrieunternehmen und Energietechnik-Produkte höhere Margen, während sich das Margenergebnis der Division Automationsprodukte auf Grund höherer Umstrukturierungskosten weiterhin verschlechterte. Die Marge der Division Versorgungsunternehmen entwickelte sich aufgrund von in den Jahren 1999 und 2000 angenommenen Projekte mit geringen Margen negativ.

Der EBIT belief sich auf 336 Mio. US-Dollar, was im Vergleich zum EBIT 2001 in Höhe von 179 Mio. US-Dollar beinahe einer Verdoppelung entspricht. Die Verluste aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sanken deutlich von 397 Mio. US-Dollar im Berichtsjahr 2001 auf 217 Mio. US-Dollar (der EBIT 2001 enthielt 295 Mio. US-Dollar nicht wiederkehrender Kosten für Versicherungen, die auf Grund einer Veränderung der Rechnungslegung angefallen waren). Die Corporate-Kosten stiegen von 331 Mio. US-Dollar im Vorjahr auf 393 Mio. US-Dollar im Berichtsjahr.

Der im EBIT enthaltene Übrige Aufwand in Höhe von 116 Mio. US-Dollar setzt sich folgendermassen zusammen:

Umstrukturierungskosten von 261 Mio. US-Dollar (2001: 220 Mio. US-Dollar)

Kapitalgewinne von 119 Mio. US-Dollar (2001: 57 Mio. US-Dollar)

Abschreibungen von Vermögenswerten von 93 Mio. US-Dollar (2001: 92 Mio. US-Dollar)

Gewinn aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzen und Übriges von 119 Mio. US-Dollar (2001: 150 Mio. US-Dollar)

Der Netto-Finanzaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 129 Mio. US-Dollar (2001: 190 Mio. US-Dollar). Nachdem ABB im Mai 2002 die Rechnungslegung für Wandelanleihen geändert hatte, konnte der Zinsaufwand für das Jahr 2002 durch einen Gewinn in Höhe von 215 Mio. US-Dollar reduziert werden. Dabei handelt es sich um einen nicht realisierten Mark-to-Market-Gewinn aus der Aktienwandeloption der Wandelanleihe, die in Zukunft in Abhängigkeit der Marktpreise fluktuieren wird und die über ihre Laufzeit zu amortisieren ist.

Der Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten stieg von 501 Mio. US-Dollar im Berichtsjahr 2001 auf 853 Mio. US-Dollar im Berichtsjahr 2002. Dies wurde durch die asbestbezogenen Rückstellungen, den Verlust aus der Veräusserung von Structured Finance im Jahr 2002 (135 Mio. US-Dollar, ohne Anpassungen für Fremdwährungsumrechnung) sowie die Verluste im Zusammenhang mit nicht

weitergeführten Aktivitäten oder zur Stilllegung bestimmten Einheiten (einschliesslich der ehemaligen Division Öl, Gas und Petrochemie mit einem Verlust von 86 Mio. US-Dollar) verursacht.

Im Berichtsjahr 2002 belief sich der Konzernverlust von ABB auf 691 Mio. US-Dollar (Konzernverlust 2001: 787 Mio. US-Dollar).

Cashflow und Bilanz

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit belief sich nach den Asbestzahlungen in Höhe von 206 Mio. US-Dollar (2001: 136 Mio. US-Dollar) auf 126 Mio. US-Dollar (2001: 1983 Mio. US-Dollar). Aus dem betrieblichen Umlaufvermögen und den betrieblichen Verbindlichkeiten entstand trotz der negativen Auswirkungen von anderen Aktiven und Passiven in Höhe von 1130 Mio. US-Dollar ein Cash-Ergebnis von 419 Mio. US-Dollar. Dies war in erster Linie zurückzuführen auf den höheren Stand des Kontos Umsatz vor Rechnungsstellung (bereits erbrachte wertschöpfende Leistungen, die noch nicht verrechnet wurden; POC) und die geringeren Beträge bei Vorauszahlungen von Kunden, sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die flüssigen Mittel beliefen sich am 31. Dezember 2002 auf 4 690 Mio. US-Dollar (31. Dezember 2001: 5366 Mio. US-Dollar). ABB senkte die Nettoverschuldung auf vergleichbarer Basis um 1,5 Mrd. US-Dollar. Vor der Umklassifizierung von Öl, Gas und Petrochemie als nicht weitergeführte Aktivitäten und der Berücksichtigung des Asbest-Vergleichs wurde die Nettoverschuldung von 4,1 Mrd. US-Dollar Ende 2001 auf 2,6 Mrd. US-Dollar gesenkt. Nach diesen Berichtigungen belief sich die Nettoverschuldung am 31. Dezember 2002 auf 3,3 Mrd. US-Dollar gegenüber 4,3 Mrd. US-Dollar im Vorjahr.

Die langfristigen Finanzschulden in Prozenten der Gesamtverschuldung beliefen sich am 31. Dezember 2002 auf 68 Prozent, im Vergleich zu 52 Prozent Ende Dezember 2001. ABB hat das Ziel erreicht, den Anteil der langfristigen Finanzschulden zu erhöhen und die Finanzschulden in zwei Drittel langfristige und ein Drittel kurzfristige Schulden zu gliedern.

Das Eigenkapital belief sich am 31. Dezember 2002 auf 1,1 Mrd. US-Dollar.

Asbest

Im Jahr 2002 wurden 34 568 der gegen CE hängigen Asbestklagen beigelegt, 26 Prozent mehr als im Vorjahr. Über 33 Prozent dieser Klagen konnten ohne Kostenfolgen beigelegt werden. Dagegen waren im Berichtsjahr 2002 79 200 neue Klagen eingereicht worden. Die Beilegungskosten vor Versicherungsrückerstattungen betrugen 206 Mio. US-Dollar (2001: 136 Mio. US-Dollar).

Im vierten Quartal 2002 stieg die Zahl neuer Asbestklagen (33 880) gegenüber dem dritten Quartal 2002 um 114 Prozent, während die Anzahl beigelegter Klagen (8 332) um 10 Prozent stieg. Ende Dezember 2002 waren 136 648 Klagen hängig (Ende September 2002: 111 052). Der Konkursplan gemäss Chapter 11 bezieht sich auf die Gesamtheit dieser Klagen.

Am 17. Februar 2003 gab ABB bekannt, dass CE bei einem Konkursgericht in den USA den Konkurs nach Chapter 11 angemeldet hatte. Die Abstimmungsfrist für den «pre-packaged» Plan endete am 19. Februar. Obwohl die Abstimmung vom Gericht geprüft und bestätigt werden muss, hat CE bestätigt, dass mehr als 75 Prozent der Kläger dem vorgeschlagenen Plan zugestimmt hatten. Diese repräsentieren mehr als zwei Drittel der gesamten Forderungssumme, wie das für die Zustimmung der berechtigten Kläger erforderlich ist.

ABB bleibt zuversichtlich, dass das Gericht dem Plan zustimmen wird.

Anmerkungen zur neuen Divisionsstruktur, Ziele

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2002 gab ABB eine Vereinfachung der Divisionsstruktur bekannt. Es entstanden zwei neue Kerndivisionen: die Division Energietechnik, welche die ehemaligen Divisionen Energietechnik-Produkte und Versorgungsunternehmen zusammenfasst, und die Division Automationstechnik, welche sich aus den ehemaligen Divisionen Automationsprodukte und Industrieunternehmen zusammensetzt.

Die Ergebnisse 2002 gemäss der neuen Divisionsstruktur sind auf Pro-forma-Basis dargestellt. Zu Vergleichszwecken werden die Ergebnisse der neuen Divisionen für das Jahr 2002 quartalsweise und für das volle Berichtsjahr 2001 im Anhang 2 dargestellt.

Divisionsziele

Energietechnik: Die Division hielt ihre Zielsetzungen für ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum für den Zeitraum 2002 bis 2005 von 5,3 Prozent und ein EBIT-Margenziel für 2005 von 10 Prozent aufrecht. Für 2003 werden ein Wachstum des Divisionsumsatzes von 5,3 Prozent und eine EBIT-Marge von 7 Prozent erwartet.

Automationstechnik: Die Division setzt sich ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum für die Jahre 2002 bis 2005 von 3,3 Prozent und bis ins Jahr 2005 eine EBIT-Marge von 10,7 Prozent zum Ziel. Für 2003 werden ein Wachstum des Divisionsumsatzes von 3 Prozent und eine EBIT-Marge von 7,1 Prozent erwartet.

Übersicht über die Divisionen – Performance im vierten Quartal

Die Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte decken die Bedürfnisse ihrer Kunden sowohl über externe Vertriebspartner als auch über die eigenen Kundendivisionen ab. Es werden mehr Kunden direkt über externe Vertriebspartner wie Grosshändler, Systemintegratoren und Distributoren betreut. Aufträge, Umsätze und Erträge aus diesen Geschäften werden deshalb nicht mehr in den Kundendivisionen wiedergegeben.

In der Folge sanken bei den Kundendivisionen die Auftragseingänge und Umsätze aus diesen direkt abgewickelten Geschäften entsprechend. Sofern nicht anders ausgewiesen, hat dies keinen erheblichen Einfluss auf den EBIT der Kundendivisionen. Insgesamt hat dies keine Auswirkungen auf die konsolidierten Konzernergebnisse, da der Effekt direkt abgewickelter Aufträge durch interne Eliminationen (derzeit unter Corporate ausgewiesen) entsprechend aufgehoben wird. Es hat auch keine Auswirkungen auf die Produktdivisionen, da es für ein Verkauf an den gleichen Kunden bleibt, ob die Produkte nun über externe Vertriebspartner oder interne Kundendivisionen vertrieben werden.

Mit Ausnahme der EBIT-Margen beziehen sich sämtliche Kommentare auf die Ergebnisse des vierten Quartals in lokalen Währungen. Der EBIT wird in den folgenden Tabellen nur unter Herausrechnung der Kapitalgewinne aufgeführt, wenn die kumulierten Kapitalgewinne der betreffenden Division substantiell ausgefallen sind, d. h. über 10 Prozent des EBIT der betreffenden Division betragen.

Versorgungsunternehmen

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	805	1,620	-50%	-52%
Umsatz	1,288	1,672	-23%	-25%
EBIT	-10	36	n.a.	n.a.
EBIT-Marge	-0.8%	2.2%		
Umstrukturierungskosten	-19	-26		

Die Aufträge sanken gegenüber dem vierten Quartal 2001 um 52 Prozent, was hauptsächlich auf die schwache Nachfrage aus Nord- und Südamerika sowie auf die Verschiebung gewisser Grossaufträge ins Jahr 2003 zurückzuführen ist. In Europa zeigte sich ein gemischtes Bild. Das selektivere Vorgehen bei der Abgabe von Angeboten zwecks Sicherung der Ertragsqualität wirkte sich entsprechend auf die Auftragseingänge aus. Ohne die von Vertriebspartnern betreuten Verkäufe gingen die Aufträge um 38 Prozent zurück.

Der Umsatz fiel 25 Prozent tiefer aus. Unter Herausrechnung der direkt abgewickelten Aufträge ging der Umsatz aber lediglich um 6 Prozent zurück.

Im Berichtsquartal fiel der EBIT negativ aus, und die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne direkt abgewickelte Aufträge, Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne in 2001 und 2002 sowie ohne einmalige Amortisationen) ging von 3,8 Prozent auf 0,6 Prozent zurück. Die schlechtere Ertragslage war hauptsächlich auf die Ausführung von alten (vor 2001 erhaltenen), noch nicht abgeschlossenen Projekten mit geringen Margen des Geschäftsbereichs Utility Power Systems zurückzuführen. Der Konzern hat Massnahmen ergriffen, um das Projektmanagement zu verbessern und die Auftragsmargen zu erhöhen. Die Division Versorgungsunternehmen wies im vierten Quartal einen Kapitalgewinn von 7 Mio. US-Dollar aus.

Industrieunternehmen

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,166	1,071	9%	2%
Umsatz	1,339	1,406	-5%	-10%
EBIT	16	20	-20%	-32%
EBIT-Marge	1.2%	1.4%		
Umstrukturierungskosten	-44	-36		

Trotz der schwachen Märkte zog der Auftragseingang leicht an. Dies war vor allem der Nachfrage in den beiden Geschäftsbereichen Petroleum, Chemical and Life Sciences sowie Paper Printing, Metals and Minerals zu verdanken. Ohne die von Vertriebspartnern betreuten Verkäufe stieg der Auftragseingang um 32 Prozent.

Der Umsatz ging um 10 Prozent, ohne die direkt abgewickelten Aufträge aber nur um 8 Prozent zurück. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Petroleum, Chemical and Life Sciences war der Umsatz in sämtlichen Geschäftsbereichen rückläufig.

Der EBIT-Rückgang wurde hauptsächlich durch den geringeren Umsatz und einmalige Belastungen verursacht. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne

Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne, einmalige Amortisationen und einmalige Belastungen) stieg von 5,3 Prozent auf 5,8 Prozent.

Öl, Gas und Petrochemie

Siehe unter Nicht weitergeführte Aktivitäten.

Energietechnik-Produkte

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,064	949	12%	6%
Umsatz	1,179	1,140	3%	-1%
EBIT	101	44	130%	123%
EBIT-Marge	8.6%	3.9%		
Umstrukturierungskosten	0	-41		

Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum vierten Quartal 2001 um 6 Prozent, was hauptsächlich der anhaltend starken Nachfrage in Asien, insbesondere in China, zu verdanken war. Zu dieser Verbesserung trug auch die stärkere Nachfrage im Geschäftsbereich Power Distribution bei. In Nordamerika war die Nachfrage schwach, aber stabil. Der europäische Markt zeigte ein gemischtes Bild. Im Berichtsquartal stagnierte der Umsatz.

Dank der operativen Verbesserungen und der Produktivitätssteigerungen konnte die Kostenbasis erheblich gesenkt werden. Dies und die Tatsache, dass keine Umstrukturierungskosten anfielen, bewirkten, dass der EBIT mehr als verdoppelt werden konnte (Anstieg um 123 Prozent) und dass die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) von 6,7 Prozent auf 8,6 Prozent stieg. Die Zahl der Mitarbeitenden sank um 9 Prozent (ohne Übernahmen und Veräusserungen).

Automationsprodukte

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,339	1,073	25%	15%
Umsatz	1,394	1,196	17%	8%
EBIT	91	44	107%	85%
EBIT-Marge	6.5%	3.7%		
Umstrukturierungskosten	-41	-39		

Der Auftragseingang stieg um 15 Prozent. Alle Geschäftsbereiche trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Der Geschäftsbereich Robotics wies einen zweistelligen Auftragszuwachs aus aufgrund der Nachfrage in Nordamerika und Europa. Low-Voltage Products und Drives and Power Electronics konnten von der starken Nachfrage in Asien und insbesondere in China profitieren. Die amerikanischen und europäischen Märkte zeigten insgesamt ein gemischtes Bild, während in Asien eine starke Nachfrage zu beobachten war. Der Prozessautomationsmarkt stagnierte auf einem niedrigen Niveau.

Der Umsatz stieg um 8 Prozent. Die tieferen Umsätze in den beiden Geschäftsbereichen Control and Force Measurement und Electrical Machines wurden durch die positiven Entwicklungen in den anderen Geschäftsbereichen mehr als nur kompensiert.

Der EBIT stieg um 85 Prozent dank operativer Verbesserungen und Produktivitätsteigerungen nach der Umstrukturierung. Die Zahl der Mitarbeitenden sank um 6 Prozent (ohne Übernahmen und Veräusserungen). Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) stieg von 7,6 Prozent auf 9,5 Prozent.

Finanzdienstleistungen

Im Berichtsjahr 2002 veräusserte ABB bereits einen grossen Teil der Division Finanzdienstleistungen, weitere Veräusserungen von Finanzaktivitäten sind geplant. Daher wurde die Division Finanzdienstleistungen aufgelöst, die Ergebnisse werden nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die Ergebnisse für das vierte Quartal 2002 der an GE Commercial Finance verkauften Einheiten von Structured Finance können der detaillierten Liste der nicht weitergeführten Aktivitäten entnommen werden. Der EBIT für den bei ABB verbleibenden Teil von Structured Finance sowie die Geschäftsbereiche Equity Ventures und Insurance werden als nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten ausgewiesen.

Nicht weitergeführte Aktivitäten

Während der Vorbereitung der Jahresrechnung fiel die ABB-Division Öl, Gas und Petrochemie (OGP) unter nicht weitergeführte Aktivitäten, weil dieser Bereich im Jahr 2003 veräussert werden soll. Die folgende Tabelle wurde zu Vergleichszwecken erstellt und enthält den Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBIT-Marge:

Öl, Gas und Petrochemie

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,153	801	44%	34%
Umsatz	982	1,039	-5%	-11%
EBIT	-69	-40	n.a.	n.a.
EBIT-Marge				

Im vierten Quartal stieg der Auftragseingang vor allem dank einiger Grossaufträge im Upstream-Geschäft, in dem die Nachfrage anzog, um 34 Prozent. Die Downstream-Märkte dagegen stagnierten. Der geringere Auftragseingang in den vorangegangenen Quartalen führte im vierten Quartal zu einem Umsatzrückgang. Aufgrund von Kostenüberschreitungen und Projektabschreibungen wurde im vierten Quartal ein Verlust von rund 104 Mio. US-Dollar erwirtschaftet.

Nicht weitergeführte Aktivitäten

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001	Ganzes Jahr 2002	Ganzes Jahr 2001
Gewinn/(Verlust)*	-710	-525	-853	-501
Öl, Gas und Petrochemie	-93	-26	-86	-4
Structured Finance	-78	12	-190	8
Combustion Engineering	-420	-470	-420	-470
Übrige veräusserte Aktivitäten	-119	-41	-157	-35

* einschliesslich Steuern

Im vierten Quartal 2002 stieg der Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten auf 710 Mio. US-Dollar aufgrund von Rückstellungen in Höhe von 420 Mio. US-Dollar für Combustion Engineering, Projektverlusten der Division Öl, Gas und Petrochemie und der abschliessenden Veräusserungskosten für Structured Finance. Auf die im vierten Quartal angefallenen Veräusserungskosten für Structured Finance in Höhe von 78 Mio. US-Dollar entfielen 55 Mio. US-Dollar auf Währungsumrechnungsanpassungen, die bereits im Eigenkapital berücksichtigt wurden.

Die von anderen veräusserten Aktivitäten verzeichneten Verluste in Höhe von 119 Mio. US-Dollar wurden hauptsächlich durch Goodwill-Abschreibungen verursacht.

Für das gesamte Berichtsjahr 2002 belief sich der Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten auf 853 Mio. US-Dollar gegenüber 501 Mio. US-Dollar im Jahr 2001. Die Hauptposten waren Asbest-Rückstellungen, der Veräusserungsverlust in Höhe von 135 Mio. US-Dollar (ohne Anpassung für Fremdwährungsumrechnungen) für Structured Finance sowie Verluste in Höhe von 86 Mio. US-Dollar über das gesamte Berichtsjahr für Öl, Gas und Petrochemie. Dieser Verlust belief sich nach Projekt-rückstellungen auf 167 Mio. US-Dollar für das Berichtsjahr.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001
EBIT	-110	-480
Equity Ventures/Verbleibende Structured-Finance-Einheiten	-6	50
Insurance	-3	-354
Building Systems	-42	-6
Übrige Aktivitäten	-59	-170

* Enthält Konzernprozesse und New Ventures

Für das vierte Quartal belief sich der EBIT-Verlust auf 110 Mio. US-Dollar, was einem erheblichen Rückgang gegenüber 480 Mio. US-Dollar im vierten Quartal 2001 bedeutet. Der Hauptgrund für die geringer ausgefallenen Verluste lag in der Erfassung eines Aufwands von 295 Mio. US-Dollar für die veränderte Verbuchung von Rücklagen bei der zum Geschäftsbereich Insurance zählenden Scandinavian Re sowie in den Portfolio-Abschreibungen (90 Mio. US-Dollar), die im vierten Quartal 2001 gebucht wurden. Der gute Prämienerslös im vierten Quartal 2002 wurde von den Abschreibungen von marktgängigen Wertpapieren aufgehoben, so dass ein Verlust ausgewiesen wurde.

Equity Ventures und die verbleibenden Bereiche von Structured Finance verzeichneten einen geringeren EBIT, da keiner der beiden Geschäftsbereiche Neugeschäft realisierte.

Building Systems wies im vierten Quartal aufgrund zusätzlicher Projektabschreibungen und Umstrukturierungskosten einen Verlust in Höhe von 42 Mio. US-Dollar aus.

Übrige Aktivitäten konnte die Verluste dank geringerer Abschreibungen bei New Ventures erheblich auf 59 Mio. US-Dollar eindämmen.

Corporate

(in Millionen US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Okt. – Dez. 2002	Okt. – Dez. 2001
EBIT	-88	-102
Konzernzentrale	7	25
Forschung und Entwicklung	-24	-39
Übrige*	-71	-88

* einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services.

Bei Corporate sanken die Kosten im vierten Quartal 2002 auf 88 Mio. US-Dollar. Geringere Infrastrukturkosten und ein einmaliger Rabatt auf bereits verbuchten Kosten bewirkte bei der Konzernzentrale ein leicht positives Ergebnis. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand konnte nach der erfolgreichen Neuorganisation des weltweiten Netzes der ABB-Forschungszentren zu Beginn des Jahres gesenkt werden.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals und des gesamten Geschäftsjahres sowie die Präsentationsfolien stehen ab dem 27. Februar 2003 auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Die Audioaufzeichnung kann noch während 72 Stunden nach Beginn der Telefonkonferenz angehört werden. Die Erscheinungsdaten der Quartalsberichte sind 29. April (1. Quartal), 29. Juli (2. Quartal) und 28. Oktober (3. Quartal). Die Generalversammlung findet am Freitag, den 16. Mai 2003, in der Schweiz



statt; in Schweden wird zudem am Montag, 9. Mai 2003, eine Informationsveranstaltung für Aktionäre abgehalten.

ABB (www.abb.com) ist führend in Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in über 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 139 000 Mitarbeitende.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

Media Relations

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt

Tel: +41 43 317 6492, 041 43 317 6512

Fax: +41 43 317 7958

Media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Switzerland: Tel: +41 43 317 3804

Sweden: Tel: +46 21 325 729

USA: Tel: +1 203 750 7743

investor.relations@ch.abb.com